

Es sind eigenartige Verhältnisse, von denen die folgenden Blätter zu berichten haben: hartnäckiges Dunkel sehen wir mit den ersten kräftigen Strahlen aufgehenden Lichtes ringen — ein Schauspiel, das im Reich der Natur wie in dem des Geisteslebens unser teilnahmsvolles Interesse stets in besonderem Masse wachzurufen pflegt. Möge es dem Verfasser gelungen sein, in der Darstellung und Beurteilung der Dinge geschichtliche Gerechtigkeit walten zu lassen, auf die Uebergangszeiten ganz besonderen Anspruch haben! Auf jeden Fall glaubt er von sich sagen zu dürfen, dass er ehrlich nach solcher gestrebt hat.

Nicht versäumen möchte d. V. hier allen den Stellen verbindlichen Dank auszusprechen, durch die er bei seiner Arbeit unterstützt wurde: dem Kgl. Bayer. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten; der Kgl. Bayer. Hof- und Staats-Bibliothek München, der Grossh. Universitäts-Bibliothek Heidelberg sowie den Bibliotheken des Kgl. Gymnasiums Kaiserslautern und der Realanstalt am Donnersberg; dem Kgl. Reichs- und Kreis-Archiv München, dem Archiv der Kgl. Bayer. Akademie der Wissenschaften und dem Archiv der Kgl. Ludwig-Maximilians-Universität zu München sowie dem Kgl. Kreis-Archiv zu Speyer.

Ebenso sei hier den Herrn Universitäts-Professoren Dr. Karl Theodor Ritter v. Heigel und Dr. Sigmund Ritter v. Riezler sowie dem Herrn Sekretär der Kgl. Bayer. Akademie der Wissenschaften, Privatdozent Dr. Karl Mayr, die d. H. wiederholt durch ihren Rat zu unterstützen die Freundlichkeit hatten, aufrichtiger Dank ausgesprochen; ebenso Herrn Dr. Vossler, Privatdozent in Heidelberg, für wiederholte gütige Mitteilungen aus dortiger Bibliothek.

Angeregt wurde d. H. zu nachfolgender Studie durch seinen hochverehrten Lehrer, Professor Dr. Felix Stieve †. Wie gerne würde er dem geliebten Lehrer die Arbeit fertig vorlegen — fände auch sein scharfes Auge vieles zu tadeln! Aufrichtige Dank-

VI

barkeit aber wird d. V. mit dem früh Vollendeten, dem er so viel an geistiger Anregung zu verdanken hat, für alle Zeit verbinden.

Die Studie ist fern von den Werkstätten der Wissenschaft entstanden, neben schwerer Berufsarbeit sowie unter vielen und langen Unterbrechungen; das nulla dies sine linea hat auf sie keine Anwendung finden können. Möge ihr nachsichtige Beurteilung zu teil werden!

Realanstalt am Donnersberg, im Juli 1901.

Der Verfasser.

